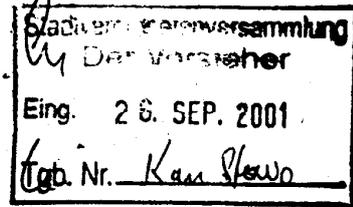


Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Dezernat III
Stadtkämmerer Gerd Grünewaldt

Postfach 11 10 61
D- 64225 Darmstadt

Der Magistrat

**Herrn Stadtverordnetenvorsteher
Kurt Weidmann**

Neues Rathaus am Luisenplatz
Luisenplatz 5 A
64283 Darmstadt
Zimmer-Nummer 324
Telefon (0 61 51) 13-23 11/23 12
Telefax (0 61 51) 13-34 54
e-mail:
stadtkaemmerer@stadt.darmstadt.de

Ihr Zeichen

Unser Zeichen
III/20

Datum
24. September 2001

**Große Anfrage der Stadtverordnetenfraktion PDS-DKP/Offene Liste vom 11. September 2001
zu Schulden und Kreditaufnahme der Wissenschaftsstadt Darmstadt**

Sehr geehrter Herr Weidmann,

die Große Anfrage vom 11. September 2001 beantworte ich wie folgt:

Vorbemerkung

Zu den einleitenden Bemerkungen in der Großen Anfrage sind einige Klarstellungen erforderlich, um Begriffsverschiebungen zu vermeiden.

Das in der Jahresrechnung 1999 im Verwaltungshaushalt ausgewiesene Defizit ist nicht gleichzusetzen mit den Schulden der Stadt Darmstadt und auch kein Bestandteil der jährlichen Schuldenübersicht.

Dieses Defizit beruht ausschließlich auf der einmaligen Rückzahlung von Gewerbesteuern an ein Großunternehmen aufgrund einer geänderten Zerlegung des Gesamtaufkommens und damit einhergehend einer geänderten Verteilung auf Städte und Gemeinden.

Die Rückzahlung betraf das Einkommen mehrerer Veranlagungsjahre, wurde aber selber überwiegend in einem Jahr fällig.

Durch diese Rückzahlung war für das Jahr 1999 ein Haushaltsausgleich im Verwaltungshaushalt nicht möglich.

Der so entstandene Fehlbetrag wird jedoch vollständig in den Jahren 2001 und 2002 durch eine entsprechende Einplanung im Verwaltungshaushalt abgedeckt und finanziert.
Kredite werden hierfür nicht aufgenommen.

Frage 1:

„Wie hat sich die Neu-Verschuldung der Stadt Darmstadt zwischen 1980 und 1997 entwickelt?“

00/027-08.01

Postbankkonto der Stadtkasse
Ffm 2612-601 (BLZ 500 100 60)

Konto bei der Stadt- und
Kreissparkasse Darmstadt
544-000 (BLZ 508 501 50)

Internet-Adressen:
<http://www.darmstadt.de>
<http://www.dafacto.de>

...

Antwort:

Eine Aufstellung allein der Neu-Verschuldung führt zu keinem korrekten Bild. Vielmehr muss der Aufnahme von neuen Krediten im jeweiligen Jahr die im gleichen Jahr erfolgte Kredittilgung gegenüber gestellt werden. Insbesondere sind auch Umschuldungen bzw. gegebenenfalls Sondertilgungen von Krediten zu berücksichtigen.

Der Saldo aus der Aufnahme neuer Kredite und der Tilgung bereits bestehender Kredite ist die **Netto-Neuverschuldung**. Diese allein lässt Rückschlüsse auf die Entwicklung der Verschuldung zu.

Weiterhin lässt die Entwicklung der Netto-Neuverschuldung allein für sich genommen keine Aussage über die Haushaltslage sowie die Haushaltswirtschaft zu. Vielmehr sind diesen Werten die im gleichen Zeitraum im Vermögenshaushalt getätigten Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen gegenüberzustellen.

Die Entwicklung stellt sich wie folgt dar:

Jahr	Kredit- aufnahme in DM	Kredittil- gung in DM	Netto-Neuverschul- dung in DM	Investitionen und Vermögenserwerb in DM
1980	50.447.000	26.688.780	23.758.220	94.541.160
1981	52.863.500	28.012.327	24.851.173	91.792.109
1982	25.117.000	19.172.762	5.944.238	54.294.955
1983	36.521.000	19.046.820	17.474.180	67.395.633
1984	36.573.000	19.955.734	16.617.266	73.657.145
1985	35.532.000	21.419.143	14.112.857	89.340.235
1986	42.784.100	27.626.889	15.157.211	86.980.163
1987	32.635.000	22.527.074	10.107.926	96.528.326
1988	39.949.200	36.681.050	3.268.150	71.023.944
1989	27.015.000	46.175.840	-19.160.840	128.560.445
1990	69.810.000	64.572.755	5.237.245	114.866.873
1991	113.947.000	99.075.645	14.871.355	104.211.975
1992	45.874.000	22.451.024	23.422.976	135.637.235
1993	46.391.000	25.771.640	20.619.360	97.866.919
1994	25.019.000	34.866.935	-9.847.935	73.060.181
1995	53.611.000	26.734.233	26.876.767	73.249.109
1996	36.962.000	27.290.285	9.671.715	67.678.143
1997	35.202.400	35.893.080	-690.680	65.342.479
1998	35.767.000	25.858.186	9.908.814	57.568.379
1999	50.558.000	24.991.810	25.566.190	76.428.158
2000	47.340.000	24.302.307	23.037.693	84.330.504

...

Frage 2:

„Sind in oben genannten Gesamtschulden die Schulden der städtischen Eigenbetriebe mit-enthalten?“

Antwort:

Die städtischen Eigenbetriebe wurden in 1991 (Eigenbetrieb Kulturinstitute, Eigenbetrieb Bäder, Eigenbetrieb Bürger- und Kongreßhäuser), 1993 (Eigenbetrieb Verpackungsverordnung) und 1995 (Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und Stadtreinigung) gegründet. Bis zur Ausgliederung dieser Einrichtungen aus dem städtischen Haushalt wurden die für diese Einrichtungen getätigten Investitionen im Rahmen des Gesamtdeckungsprinzips anteilig auch über die oben dargestellten Kredite finanziert.

Seit der Einrichtung der Eigenbetriebe werden hier ggf. erforderliche Kreditaufnahmen sowie die Tilgung der anteilig zugeordneten Altkredite über die Wirtschaftspläne der Eigenbetriebe verrechnet.

Auch hier stehen den Kreditaufnahmen Investitionen in gleichem oder höherem Umfang gegenüber.

Jahr	Kreditaufnahme in DM	Kredittilgung in DM	Netto-Neuverschuldung in DM
1991	2.901.396	1.503.321	1.398.075
1992	5.649.192	4.129.089	1.520.103
1993	2.996.347	1.743.819	1.252.528
1994	12.249.438	1.848.825	10.400.613
1995	3.617.625	2.192.527	1.425.098
1996	550.000	2.354.755	-1.804.755
1997	1.369.600	2.693.145	-1.323.545
1998	3.075.256	4.525.213	-1.449.957
1999	1.932.500	2.735.402	-802.902
2000	4.456.300	2.952.594	1.503.706

Frage 3:

„In welcher Höhe und welcher Art wurden in den Jahren 1999 und 2000 Kredite aufgenommen?“

Antwort:

Im Jahr 1999 wurden für den städtischen Haushalt Kredite in Höhe von insgesamt 50.558.000 DM aufgenommen. Hiervon entfielen 42.800.000 DM auf den Kreditmarkt und 7.758.000 DM auf andere Bereiche, insbesondere auf Investitionsdarlehen vom Land.

Im Jahr 2000 wurden für den städtischen Haushalt Kredite in Höhe von insgesamt 47.340.000 DM aufgenommen. Hiervon entfielen 40.909.500 DM auf den Kreditmarkt und 6.430.500 DM auf andere Bereiche, insbesondere auf Investitionsdarlehen vom Land.

Aufgrund der günstigen Lage am Kapitalmarkt werden langfristige Kredite, in der Regel mit einer Zinsbindungsfrist von 10 Jahren und gleichbleibenden Annuitätenraten aufgenommen.

Frage 4:

„Bei welchen Banken und zu welchen Zinssätzen wurden diese Kredite aufgenommen?“

Antwort:

Diese Frage wird nicht beantwortet. Die Konditionen einzelner Kreditgeschäfte können nicht in der Öffentlichkeit diskutiert werden.

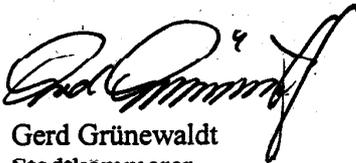
Frage 5:

„In welcher Höhe wurden in den Jahren 1999 und 2000 Kredite getilgt?“

Antwort:

Die Daten sind in der Tabelle zu Frage 1 mit enthalten.

Mit freundlichen Grüßen



Gerd Grünewaldt
Stadtkammerer